

Erfolgreiches Foodsave-Bankett in Burgdorf

Über 400 Leute genossen am vergangenen Freitag, 8. September 2023, auf der Gebrüder-Schnell-Terrasse einen lauschigen Sommerabend

Vor einem Jahr wurde der Verein «Burgdorf im Wandel» gegründet. Rasch war den Mitgliedern klar, dass ein Leuchtturm-Projekt entstehen soll, und so war die Idee eines ersten Foodsave-Banketts in Burgdorf geboren. Während den vergangenen Wochen durften in verschiedenen Läden nicht mehr verkäufliche Lebensmittel abgeholt werden. Einen Tag vor dem Bankett traf 45 Kilogramm Gemüse ein, das davor gerettet werden konnte, zu Tierfutter oder Biogas zu werden oder in der Mülltonne zu landen.



Die Besucherinnen und Besucher genossen auf der Gebrüder-Schnell-Terrasse köstliche Gerichte.

Bilder: Ueli Bickel

Am Donnerstag wurde unter der Leitung von Christoph Schafroth und Therese Iseli zusammen mit Freiwilligen zwölf Stunden lang gerüstet, geschnetzelt, vorgekocht ... und wohl bei den aktuellen Temperaturen auch viel geschwitzt! Wo sonst oft Pétanque gespielt wird, wurde dann den ganzen Freitagnachmittag emsig vorbereitet. Freiwillige arbeiteten Hand in Hand, sodass um Punkt 17.00 Uhr zu Musik von Jürg Bernet und Jüre Walter das Apéro eröffnet werden konnte.

Die Leute strömten in sommerlicher Wochenendstimmung auf die Terrasse. Jung und Alt genossen mit allen Sinnen bis in den späten Abend hinein ein leckeres Festmahl, Musik, Begegnungen und Gespräche. Als alle 312 Teller einmal benutzt waren, warteten weitere Gäste mit Gelassenheit auf frisch abgewaschenes Geschirr – ein grosses Dankeschön an die Abwasch-Crew vom Restaurant Fuchs & Specht! Bis das frische Geschirr bereit war, konnten sich die Wartenden über Lebensmittelverschwendung informieren und ihre persönlichen Anregungen zum Retten von Lebensmitteln auf einer Wand notieren.

Das Organisationsteam ist zuversichtlich, dass das Foodsave-Bankett bei allen, die dabei waren, eine nachhaltige Wirkung hinterlassen hat, denn «auch ein wertschätzender Umgang mit unseren Lebensmitteln lässt uns genussvoll leben».

zvg



Eine freiwillige Helferin bei den Vorbereitungen.

Bild: Stéphanie Schafer

